



Lokaltermine

Freitag

OBERSULM-WILLSBACH
Hofwiesenhalle. 19.00 Mitgliederversammlung. Volksbank Sulmtal

WÜSTENROT
Seniorenzentrum Martha-Maria. 18.00 Wilde alte Welt - Eine Naturgeschichte Europas, Teil 2. Filmdokumentation mit Ingelore Prüß

Geburtstage

Eberstadt Josefine Kurtz (85), Uhlandstraße 21

Löwenstein Helga Grill (80), Maybachstraße 39

Weinsberg Josef Schnell (80), Haller Straße 13. Margarethe Werthwein (80), Im Spärfeld 30. Hugo Wieland (80), Amselweg 11

Ehejubiläum

Weinsberg Goldene Hochzeit feiern Karl und Gisela Petschar, Dornfeldstraße 16

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 / 615-0 oder per Telefax 07131 / 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Löwenstein

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des TSV Löwenstein findet am Freitag, 19. März, um 20 Uhr im Löwensteiner Sportheim statt. Auf der Tagesordnung stehen: Protokoll 2009; Berichte des Vorsitzenden, der Abteilungsleiter, der Kassenprüfer und des Kassierers; Neuwahlen. *fab*

Kulinarischer Vormittag

Die evangelische Tagungsstätte Löwenstein lädt am Sonntag, 21. März, zum Brunch bei schönem Ambiente von 10 bis 13.30 Uhr ein. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 07130/48480. *fab*

Obersulm

Liedernachmittag

Die Chöre der Grundschule Eschenau und des Gesangsvereins „Froh-sinn“ Eschenau veranstalten am Sonntag, 21. März, um 17 Uhr einen Liedernachmittag in der Eschenauer Gemeindehalle. Dazu gibt es Häppchen und Getränke. *fab*

Weinsberg

GPS im Alltag

Das Geocaching ist eine Alternative zu normalen Spaziergängen oder Wanderungen. Ein VHS-Kurs zeigt, wie es funktioniert, was den besonderen Reiz des Geocaching ausmacht und nimmt die Teilnehmer mit auf ihre erste Suche nach einem versteckten „Schatz“, dem sogenannten Cache. Der Kurs findet am Sonntag, 21. März, von 13.30 bis 18 Uhr statt und kostet 33 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS Weinsberg unter Telefon 07134/902553 und www.vhs-unterland.de. *red*

Kontakt zur Redaktion

Gibt es vor Ort Probleme? Haben Sie Themenvorschläge? Dann rufen Sie mich an.

Heute von 14 bis 15 Uhr
Thomas Dorn,
Redakteur,
Tel. 07131 / 615-352

Mit Rockmusik durch die Region

LÖWENSTEIN My Humble Self spielen auch am Samstag in Tettngang eigene Songs

Von Julia Bauer

Es gibt Dinge, die lassen sich nicht in eine Schublade stecken. Und es gibt Bands, die einfach nicht so recht zu einem Genre passen wollen. Zum Glück. Denn der Sound von My Humble Self pfeift auf Eindeutigkeit – und klingt dabei unverschämte gut. Rockig, melodisch, mal impulsiv, mal nachdenklich, von Indie und Grunge inspiriert, aber immer zu hundert Prozent authentisch und voller Gefühl: So muten die Songs der fünf Newcomer aus dem Weinsberger Tal an.

„Wir wollten von Anfang an eigene Musik machen, denn covern kann jeder.“

Gitarrist Alexander Eckbauer

Seit zwei Jahren machen Schlagzeuger Simon Fuchs (21), die Gitarristen Alexander Eckbauer (21) und Aaron Eschenbacher (23), der vortübergehend Lennart van Wanum vertritt, Sängerin Leonie von Bülow und Bassist Raphael Eschenbacher (beide 21), zusammen Musik.

Eigener Proberaum Seit der ersten Probe im Bahnhofsgebäude in Obersulm-Eschenau hat sich einiges getan: Inzwischen haben die Freunde aus Schule und Musikschule ihren eigenen Proberaum und ziehen mit ihren Songs durch die Region. Vor einem mehr als 300-köpfigen Publikum haben die Newcomer bereits das Weinsberger Jugendhaus gerockt.



Die Band My Humble Self (hinten v. l.): Simon Fuchs, Aaron Eschenbacher; (vorne v.l.): Alexander Eckbauer, Leonie von Bülow, Raphael Eschenbacher. Foto: Bauer

Alle Bandmitglieder haben ihr Instrument an der Musikschule gelernt, beherrschen ihr Handwerk also von der Pike auf: „Wenn man etwas von Grund auf gelernt hat, kann man sich viel besser weiterentwickeln“, findet Gitarrist Aaron

Eschenbacher, für den die Musik eine besondere Bedeutung hat: „Gemeinsam musizieren ist Kommunikation auf einer anderen Ebene.“ Dass die Kombo musikalisch ein und dieselbe Sprache spricht, mag der Grund für den unverwechselbaren

Klang der 14 selbst komponierten Stücke sein: Sängerin Leonie von Bülow verleiht den Melodien der Gitarristen eine Stimme. „In meinen Texten verarbeite ich, was mich gerade bewegt“, erzählt die Fremdsprachenkorrespondentin. „Die Leute sollen Spaß an unserer Musik haben und sich in den Texten wiederfinden.“

Frech und ehrlich Heraus kommen Lyrics, die jungen Menschen aus der Seele sprechen. Es sind Geschichten von Freundschaft und Liebe, frech und ehrlich, die auch mal Kritik an der Gesellschaft üben. „Wir wollten von Anfang an eigene Musik machen, denn covern kann jeder“, meint Gitarrist Alexander Eckbauer aus Löwenstein. Und das tönt über die Grenzen des Weinsberger Tals hinaus: Beim T-Mobile Band Contest haben die Newcomer im Januar unter 300 Mitstreitern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den 14. Platz erspielt.

Mal vor einem richtig großen Publikum zu spielen, davon träumt der Gitarrist. Denn: „Musik ist das Wichtigste für mich“, sagt der Student. Routine stellt sich dennoch nie ein. Sängerin Leonie von Bülow beschreibt: „Vor einem Auftritt bin ich immer wahnsinnig aufgeregt. Doch sobald wir auf der Bühne stehen, ist die Nervosität weg.“

Info

Am Samstag, 20. März, spielen My Humble Self beim Band Contest in Tettngang am Bodensee. Mehr Informationen im Internet unter www.myspace.com/my-humbleselfband.

ANZEIGE

Kinder-flohmarkt

Spielsachen & Bücher von Kindern für Kinder

Sa. 20.3.

9-13 Uhr

... allen Kids weitersagen!

Offen: Mo.-Fr. 9-20 Uhr | Sa. 9-19 Uhr | REWE: Mo.-Sa. 8-22 Uhr | Tryncino: Mo.-Sa. 8.30-1 Uhr | So. 9.30-1 Uhr

Höhere Dividende

Mitglieder der Volksbank sind zufrieden – Neue Museumsgesellschaft als Schmankerl

Von Karin Freudenberger

WEINSBERG Sehr zufrieden äußerten sich die Bankdirektoren der Volksbank Heilbronn, Ralph P. Blankenberg und Thomas Hinderberger, über den Marktbereich Weinsberg. Und das betraf nicht nur die nüchternen Zahlen, sondern auch den Besuch der Mitgliederversammlung.

Immerhin 560 Gäste waren in die Weibertreuhalde gekommen, um erfreuliche Neuigkeiten über ein grundsolides Unternehmen zu hören: Die Eigner erhalten eine Dividende von 6,5 Prozent auf ihren Mitgliedsanteil. Miriam Zick, die Leiterin der Weinsberger Niederlassung, berichtete über steigende Kurven in den Statistiken.

Anstieg So habe sich beispielsweise die Zahl der Mitglieder um 121 auf 2755 in der Kernstadt erhöht. „Das spiegelt das Vertrauen in die Volksbank wider“, reflektierte sie den Anstieg. Dieses wird auch in den Kundeneinlagen sichtbar mit 43 Millionen Euro oder im leicht ausge-

bauten Wertpapierbestand mit 20,3 Millionen Euro. Die Kundenkredite sind erstmals seit 2006 wieder deutlich gestiegen und betragen jetzt 59,6 Millionen Euro.

Dass sich die Schwaben rückbesinnen aufs „Häuslebauen“, zeigte die Entwicklung des Neugeschäfts im Bausparen. Nach dem Höchststand von 5,9 Millionen im Jahr 2007

und dem Absturz im Folgejahr mit nur 2,88 Millionen ging die Summe 2009 wieder hoch auf 3,9 Millionen Euro. Nur im Vorsorgegeschäft setzte sich der generelle Unsicherheitstrend auch in Weinsberg durch, der einen leichten Rückgang auf 1,3 Millionen Euro bewirkte.

Der Beiratsvorsitzende Heinz Nitsche leitete die Beiratswahlen. Aus-

geschieden aus dem Gremium ist nach 23-jähriger Amtszeit Gerhard Lindauer. Für ihn rückte Thomas Seyffer nach. Horst Kühner wurde in seiner Funktion bestätigt.

Treue Ein Dankeschön für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ging an Dieter Birkicht, Alfred Daiss, Harald Feinauer, Volker Fiebrich, Margarete Fischer, Else Henkel, Werner Keller, Georg Kloos, Karl Müller, Gerhard Rank, Otto Schiek, Werner Steiner und Friedrich Ulmer. Seit 50 Jahren dabei sind Hans-Georg Hertel, Karl Meister, Karl Traub und Egon Wichmann.

Im Anschluss an den offiziellen Teil präsentierte die Neue Museumsgesellschaft Deftig-Schwäbisches. Dabei zeigten sich die „Fleischles“ durchaus Gastgeberkompetent, empfahlen den vielen Gästen in einer Griechenland-Parodie ein „Gyros-Konto“ zu eröffnen. Ihr Spartipp: Nach dem Saitenwürstle kochen das Wasser noch zum Aufbrühen für den Teebeutel verwenden.



Die Volksbank-Niederlassung Weinsberg erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die Mitgliederzahl ist zuletzt um 121 auf 2755 gestiegen. Foto: Karin Freudenberger

Bauplatzerlös fließt nicht in Spielgeräte

OBERSULM Dass der Spielplatz im Fontaneweg in Affaltrach abgebaut wird, weil entbehrlich, das war im Obersulmer Gemeinderat unstrittig. Allerdings kam es bei diesem Thema zu einigen Misstönen.

Annegret Geiger (CDU) und Helmut Heuser (FWV) schlugen vor, die Spielgeräte nicht einzumotten, sondern sie auf das Gelände bei der Post oder der Schule zu versetzen, damit auch dort für Kleinkinder etwas geboten sei. „Es kommt darauf an, ob man die Geräte versetzen kann“, antwortete Bürgermeister Harry Murso. „Wir haben keine Mittel im Haushaltsplan“, machte er jedoch deutlich, dass nichts Neues angeschafft werden könnte.

Im Bebauungsplan war der Spielplatz Fontaneweg schon immer als Bauplatz ausgewiesen und soll jetzt als solcher verkauft werden. „Das Kapital kommt aus dem Platz“, wollte Heuser deshalb dieses Geld für neue Spielgeräte, sollten sie bei der Post oder der Schule benötigt werden, einsetzen. Er zog aber schließlich seinen Antrag zurück. Erklärte ihm doch Murso, dass ein solcher Beschluss gegen geltendes Recht verstieße.

Grundstückserlöse seien nicht zweckgebunden zu verwenden. Dass es auch Spielmöglichkeiten für Kleinkinder geben müsse, stellte der Bürgermeister nicht infrage. „Aber eine Mittelbindung ist ein gefährlicher Pfad.“

Dass man auf die Idee kommen könnte, immer in der Ortschaft, wo etwas verkauft werde, auch das Geld wieder investiert werde, diese Verknüpfung gefiel SPD-Rat Reinhold Gall nicht. *bif*

Leserstimmen

Chance verpasst

Zum geplanten Sportvereinszentrum in Weinsberg und dem Rat.

Weinsbergs Gemeinderat bleibt sich treu! Nach der verpassten Chance, das Bahnhofsgebäude einem Investor aus der Gastronomie zu überlassen und damit die Gastronomie und den Tourismus zu stärken, folgt jetzt der nächste Streich. Das Konzept für ein Sport- und Bürgerzentrum wird zwar gebilligt, das Grundstück eventuell sogar eingebracht, aber der letzte entscheidende Schritt wird nicht gewagt, weil für Parkplätze und Zufahrten kein Geld da ist. Weinsberg ist schuldenfrei. Wenn in den vergangenen Jahrzehnten die Räte genauso gehandelt bzw. nicht gehandelt hätten, dann wäre das heute nicht so. In der Vergangenheit wurde die Beteiligung an der EVS bzw. EnBW trotz Widerstand gekauft und damit die Sanierung der Weinsberger Finanzen in den letzten Jahren durch den Verkauf eben dieser Anteile überhaupt erst ermöglicht. Den gleichen Mut wünscht man sich heute trotz geänderter und teilweise schwieriger Rahmenbedingungen. Wenn aber schon Investoren einen erheblichen Betrag zur Verfügung stellen, von dem andere Gemeinden nur träumen können, müssten doch die Mittel für die Infrastruktur zu beschaffen sein. Es würde nicht nur ein Zentrum für die gesamte Bevölkerung entstehen, sondern Arbeitsplätze geschaffen, davon würden Impulse ausgehen. Und sogar die Verwaltung hätte wieder mal die Gelegenheit, zu gestalten anstatt nur zu verwalten. *Fritz Lorenz, Weinsberg*

HEILBRONNER STIMME
www.stimme.de

Redaktion Landkreis
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373
Sekretariat: 07131 / 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch (bor)
-352 Thomas Dorn (dor)
-585 Sabine Friedrich (bif)
-368 Joachim Kinzinger (kin)
-289 Nelli Nickel (nic)
-337 Rolf Muth (rom)
-565 Friedhelm Römer (fri)
E-Mail landkreis@stimme.de